



Fördermöglichkeiten für betriebliche Ressourceneffizienzmaßnahmen

**MEHR WISSEN.
MEHR RESSOURCENEFFIZIENZ.
WENIGER KOSTEN.**

Expertenworkshops zur Steigerung der Ressourceneffizienz in Unternehmen





BMW i-Innovationsgutscheine / D

(<http://www.demea.de/dateien/flyer-go-inno>)

go-innovativ:

- Innovationsberatung zur Professionalisierung Ihres Innovationsmanagement
- Voraussetzungen:
 - Ihr Unternehmen oder Handwerksbetrieb mit Sitz in Deutschland beschäftigt weniger als 100 Beschäftigte
 - Ihr Jahresumsatz oder Ihre Jahresbilanzsumme beträgt höchstens 20 Mio. €.

go-effizient:

- Beratung zur Steigerung der Rohstoff- und Materialeffizienz in Ihrem Unternehmen
- Voraussetzungen:
 - Sie sind ein produzierendes Gewerbe mit Produktionsbetrieb in Deutschland
 - Mit weniger als 250 Beschäftigten
 - Maximal 50 Mio. € Jahresumsatz bzw. maximal 43 Mio. € Jahresbilanzsumme



Ökokredit / Bayerisches Umweltkreditprogramm (UKP) / D

- (http://www.izu.bayern.de/foerder/programme/detail_programm.htm?id=19)

Antragsberechtigte:

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft nach EU-Definition. Antragsteller, für deren Vermögens- und Ertragslage die mögliche Finanzierungshilfe wirtschaftlich unerheblich ist, können nicht gefördert werden.

Verwendungszweck:

Umweltschutzinvestitionen auf den Gebieten Abwasserreinigung, Luftreinhaltung, Lärm- und Erschütterungsschutz, Abfallwirtschaft, Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien, Boden- und Grundwasserschutz, sowie Investitionen im Rahmen von besonders klimaschutzrelevanten Vorhaben.

Art und Höhe der Förderung

Die Förderung erfolgt i.d.R. durch ein Darlehen in Höhe von bis zu 50 % der förderfähigen Kosten. Die Darlehen dürfen i.d.R. nicht mehr als 1.000.000 € betragen. Es können Vorhaben mit förderfähigen Kosten zwischen 25.000 € und 12,5 Mio. € gefördert werden.



Energieberatung Mittelstand / D

http://www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Programmuebersicht/Energieberatung_Mittelstand/index.jsp)

- Sie profitieren von diesem Programm als Freiberufler und privatwirtschaftliches in- oder ausländisches Unternehmen, wenn Ihre jährlichen Energiekosten am zu untersuchenden Standort mehr als 5.000 Euro betragen. Wichtig ist außerdem, dass Sie die EU-Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erfüllen und die Beratung für einen Standort in Deutschland in Anspruch nehmen.
- Ihren Antrag stellen Sie bei einem Regionalpartner der KfW, zum Beispiel der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder Energieagentur in Ihrer Region.



RKW: Energieeffizienz Impulsgespräche / D

(<http://www.rkw-kompetenzzentrum.de/projekte/impulsgespraechе-zur-energieeffizienz/>)

- In den Unternehmen finden kostenfreie, persönliche Gespräche statt. In ihnen werden die individuellen Einsparpotenziale des jeweiligen Unternehmens angesprochen. Dann zeigen die RKW-Mitarbeiter/innen mögliche konkrete Ansatzpunkte auf, wie der Ressourcenverbrauch nachhaltig verringert werden kann. So können später passgenaue Energiesparkonzepte für die Betriebsstätten in Deutschland entstehen.
- Dabei werden den Verantwortlichen in den Betrieben vertiefende Informationen – entsprechend den für die Unternehmen relevanten Technologie- und Handlungsfeldern sowie Themen wie betriebliche Organisation, Energiemanagement, Rohstoffeffizienz und Fördermaßnahmen – vom RKW Kompetenzzentrum kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Förderungen in spezifischen Themenfeldern / D

- <http://www.foerderdatenbank.de/>
- http://www.izu.bayern.de/foerder/programme/detail_programm.htm?id=19
- <http://www.stmwivt.bayern.de/energie-und-rohstoffe/foerderprogramme/>
- <http://www.bine.info/hauptnavigation/publikationen/shop/foerderinformationen/>
- <http://www.energiefoerderung.info/>
- <http://www.foerdermittel-auskunft.de/infos/>



Beratungsförderung - Ressourcen-Effizienz, Abfallvermeidung und Abwasser / A

Ziel: Unternehmen durchleuchten die Stoffströme im Betrieb und setzen Maßnahmen zur effizienteren Nutzung der eingesetzten Ressourcen (Rohstoffe, Hilfsstoffe, Wasser etc.), zur Abfallvermeidung (quantitativ und qualitativ), zur effizienteren Abfalltrennung oder zur qualitativen oder quantitativen Vermeidung von Abwasser bzw. Abwasserinhaltsstoffen.

Inhalt:

- Erfassung der Ausgangssituation
- Herausfiltern der relevanten Stoff- oder Abwasserströme (Mengen, Kosten)
- Analyse der relevanten Ströme auf mögliche Verbesserungen hinsichtlich Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung oder –trennung, Abwassermenge oder Abwasserinhaltsstoffe
- Vorschläge zur Erhöhung der Ressourceneffizienz, zur Verbesserung der betrieblichen Abfall- oder Abwasserwirtschaft

Förderhöhe: Die Förderung beträgt 50 % des Beratungshonorars (ohne Umsatzsteuer).
Die maximale Förderung beträgt € 1.050,00.

Ansprechpartner:

WKO Oberösterreich Umweltservice

Dipl.-Ing. Peter Mayr

T 05-90909-3633

peter.mayr@wkoee.at

Doris Füreder

T 05-90909-3634

doris.fuereder@wkoee.at



Umweltschutzmaßnahmen in Betrieben Lärmschutz, Demonstrationsanlagen / A

Kommunkredit Public Consulting

Umweltförderung - bis zu 40 % der förderungsfähigen Kosten!

Gefördert werden Maßnahmen, die betrieblichen Lärm (ausgenommen Verkehrslärm) auf für Anrainer zumutbare Intensitäten reduzieren. Weiters werden Pilot- oder Demonstrationsanlagen gefördert, die aufzeigen, in welcher Weise fortschrittliche Verfahren oder Systemkomponenten zur Vermeidung oder Verminderung von diversen Umweltbelastungen verwirklicht werden können.

Die Förderung für Demonstrationsanlagen beträgt bei Projekten zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern und zur Verbesserung der Ressourceneffizienz bis zu 40 % und bei allen anderen Projekten bis zu 30 % der Mehrkosten, die im Vergleich zu einer konventionellen Anlage entstehen.

Einreichen können alle Betriebe, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen so-wie Vereine und konfessionelle Einrichtungen.

http://www.umweltfoerderung.at/kpc/de/home/umweltfrderung/fr_betriebe/weitere_frderungen/sonstige_umweltschutzmanahmen_in_betrieben/



Das Angebot der FFG im Bereich Umwelt und Energie / A

- Forschungs- und Innovationsprojekte im Bereich Umwelt und Energie sind nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wichtig für den ökonomischen Fortschritt in Österreich. Daher nehmen sie in der Forschungsförderung eine zentrale Stellung ein.
- Eine Vielzahl an Projekten aus diesem thematischen Feld wird in den Basisprogrammen ebenso gefördert wie in anderen Programmen: z.B. e!MISSION.at, Haus der Zukunft Plus, „Smart Cities – FIT for SET“, Intelligente Produktion; im Europäischen Kontext: EUREKA, Eurostars oder Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP).
- <http://www.ffg.at/energie-und-umwelt>



Cluster-Kooperationsprojekte / A

Cluster-Kooperationsprojekte sind durch die Zusammenarbeit von mehreren Unternehmen, teilweise auch unter Miteinbeziehung einer F&E- bzw. Qualifizierungseinrichtung gekennzeichnet. Ziel ist die Initiierung von Unternehmenskooperationen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in den Bereichen Technologie und Organisation.

Förderbar sind Partnerunternehmen der jeweiligen Cluster-Initiativen jeder Größe,

- die ihren Sitz in Oberösterreich haben
- nicht ihren Sitz, aber einen physischen Schwerpunktstandort in Oberösterreich haben, an dem projekt- und forschungsrelevante Tätigkeiten nachweislich zuzuordnen sind.

Kooperationseigenschaft: min. 3 Unternehmen; alternativ Forschungseinrichtung
mindestens ein KMU

Förderbare Kosten: Personalkosten, externe Dienst- und Beratungsleistungen

Förderhöhe: 30 % der förderbaren Kosten

max. € 30.000 pro Projektpartner (Technologieprojekte)

max. € 15.000 pro Projektpartner (Organisationsprojekte)

max. € 45.000 pro Projekt (Organisationsprojekte)

http://www.umweltechnik-cluster.at/1518_DEU_HTML.php

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

DI Klaus-Peter Krista – Umwelttechnik-Cluster

klaus.krista@clusterland.at

Prof. Dr. Carsten Röh – Hochschule Landshut

roeh@haw-landshut.de

Dipl.-HTL-Ing. Manfred Reiter - PROFACTOR GmbH

manfred.reiter@profactor.at

Die Clusterland Oberösterreich GmbH ist Träger von Cluster- und Netzwerk-Initiativen. Sie fördert damit Innovation durch Kooperation und Kompetenz und steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.